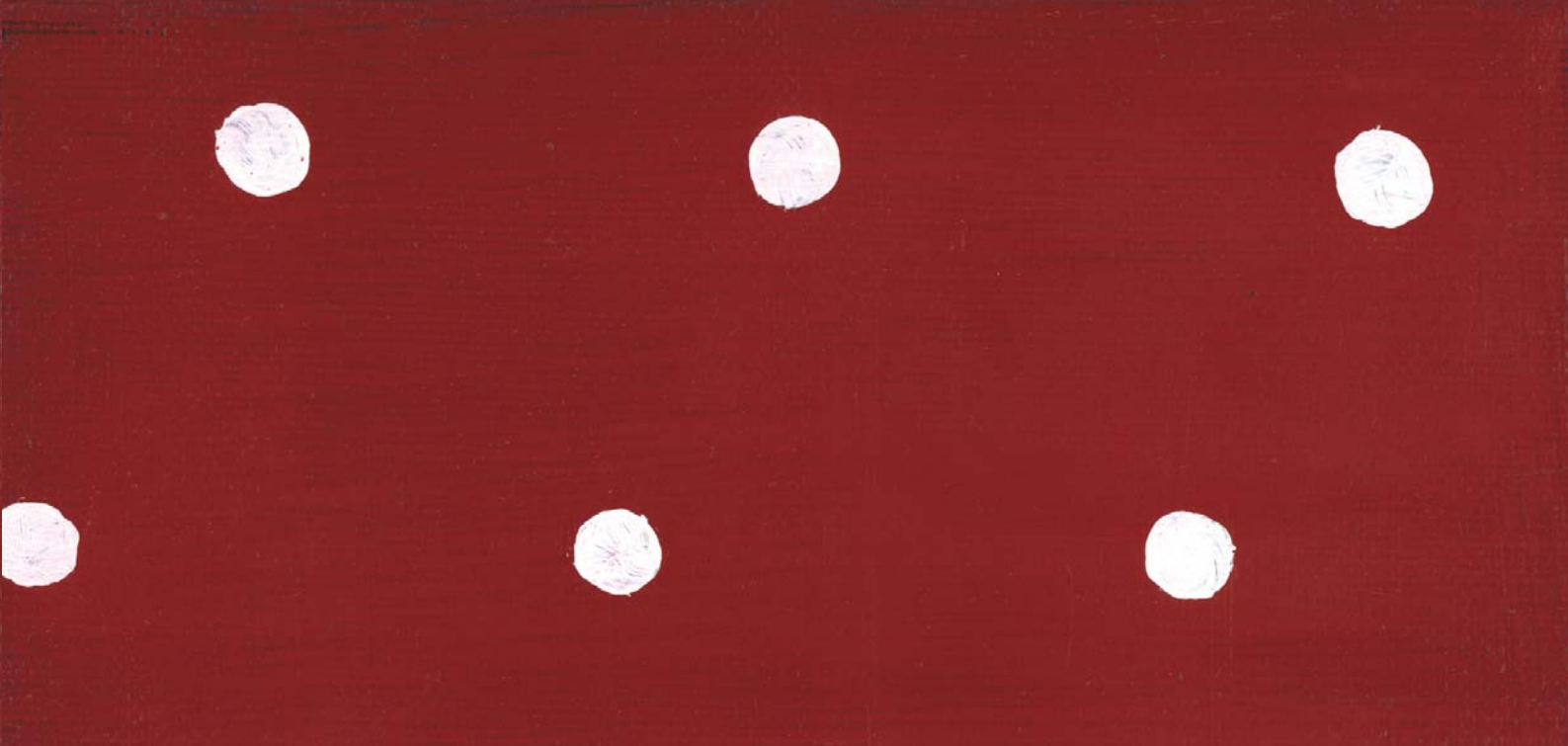


.....gabriele luterbeck ma m a b a s u s



.....*gabriele lutterbeck mama papa aua*

Man weiß manchmal gar nicht, wo man hingucken soll...

Die Bilder von Gabriele Lutterbeck sind unheimlich und schön zugleich, geheimnisvoll, anziehend und sinnlich. Erinnerungen aus früheren Zeiten, die noch heute ihre Macht ausüben. Fesseln sie uns noch? **Kinderwurst** Sind wir dadurch gar unfrei? Wie sehr prägen frühe Erinnerungen unser heutiges Erleben? Werden wir durch manches am Glück gehindert? Vielleicht ist manches erschwert, durchaus. **Punktchenstoff/Arztkoffer** Aber man hat immer eine Wahl – die Frage ist doch, wie gestalte ich meine Zeit und in welcher Form genieße ich mein Leben? **Babygum** Kann ich heute Sachen essen, die ich früher ekelig fand? Das was meine Sinneslust versöhnte, gab es früher beim Konditor nebenan, heute sehne ich mich auch nach feinen Törtchen aus Lissabon – Erinnerungen, die mich befrieden. **Mohrenkopf/Pariser Tortenpapier** Und es gibt versteckte und morbide Dinge: alles was vom sterilen Weg weglockt, kann reizvoll sein. Oder ekelig. **I am a Pajamabag** Fieses und das, was daraus erwächst in Schönheit dargestellt, diese Kunst beherrscht Gabriele Lutterbeck: es ist das eine, das einzelne Bild zu sehen – aber es ersetzt nicht die Betrachtung der von ihr sicher gestellten Kompositionen. **Soap opera** Es gehören Bilder zusammen: Ausschnitte, Nahaufnahmen. Erinnerungen und Träume. Gemeines und Versöhnliches. Gerne zu Verdrängendes und (vermeintlich) für immer Unerreichbares. **Yam Yam Glou Glou/Windelmann**

Der in diesem Jahr verstorbene Peter Hacks schrieb unsere dringendste Aufgabe im Leben in acht Zeilen nieder:

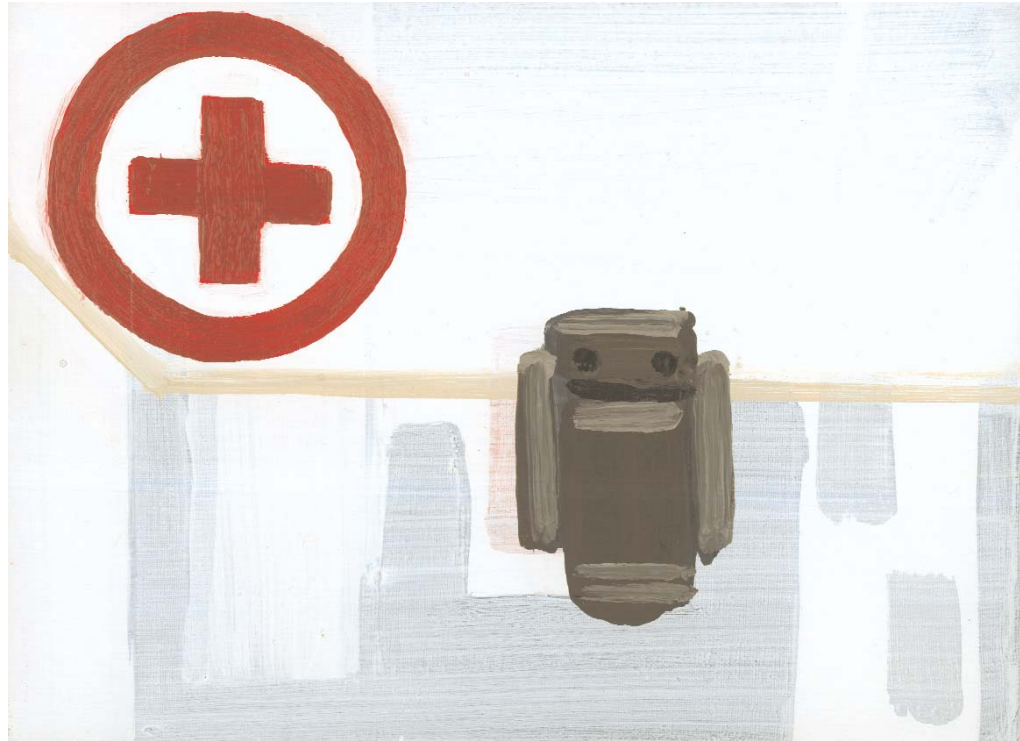
D u s o l l s t m i r n i c h t s v e r w e i g e r n .
I c h w i l l d e n l e t z t e n R e s t .
G e h t e i n e L u s t z u s t e i g e r n ,
e i n S c h u r k e , w e r e s l ä s s t .
G e h a b t e s G l ü c k h i l f t s t e r b e n .
D e r T o d , e r s o l l n i c h t s e r b e n
a l s b l a n k g e l e c k t e S c h e r b e n
u n d S c h l ä u c h e a u s g e p r e s s t .

Wohl den Menschen, die ihre Bilder in Schönheit, Lust, Sinnlichkeit – und vielleicht in anregender Gesellschaft – leben können. Und wer nicht weiß wie es geht, der möge dieses (Kinder-) Buch durchblättern und dann entscheiden: Alles verlangen und sich freuen, wenn es freiwillig und ohne Gewalt gegeben wird. **Babypostkarte 1/Babypostkarte 2**

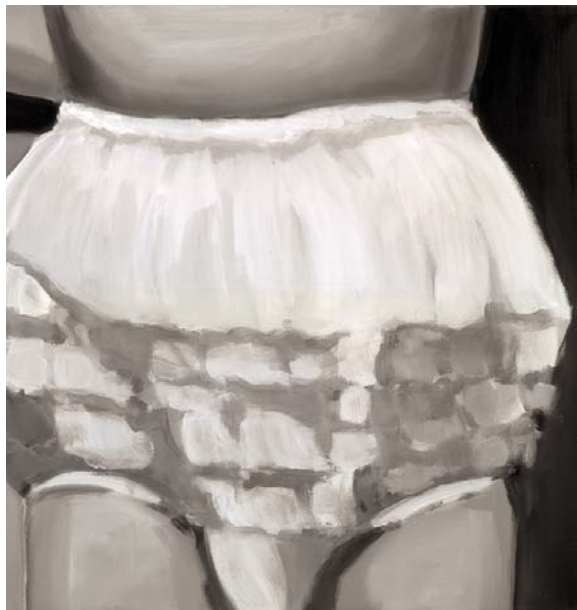
Katja de Bragança 2003



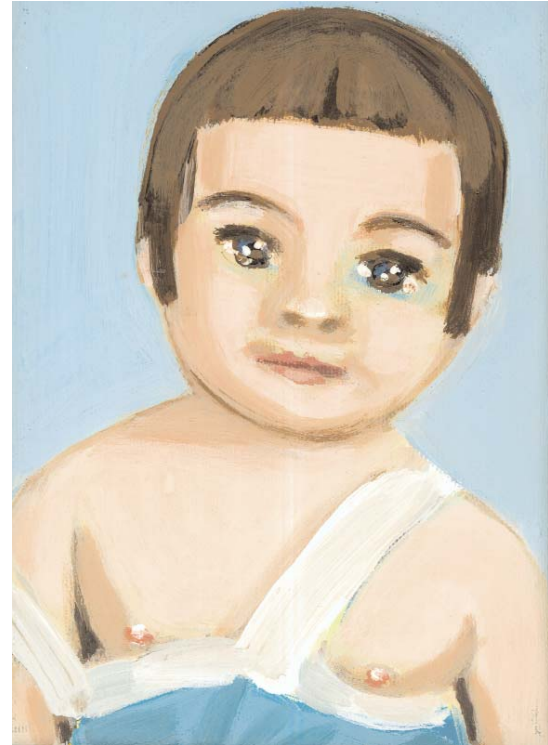
Baby-Gum //
Acryl auf Leinwand 30 x 30 cm 2002
und Installationsfoto Pünktchen und Anton



Arztkoffer //
Acryl auf Leinwand 18 x 24 cm 2002



Windelmann //
Acryl auf Leinwand 50 x 50 cm 2000
und Installationsfoto Soap Opera



Baby-Postkarte 1+2 //
Acryl auf Leinwand je 13 x 18 cm 2002



Yamyamglouglou //
Installationsfoto



Mohrenkopf //

Acryl auf Leinwand 15 x 20 cm 2002



I am a Pajama Bag //
Acryl auf Leinwand 40 x 50 cm 2002



Kinderwurst //
Acryl auf Leinwand 20 x 20 cm 2002



Schweinchen in Milch //
Acryl auf Leinwand 40 x 40 cm 2000 und

Rosaroter Panter //
Acryl auf Leinwand 40 x 40 cm 2000

